

Den Aufbruch konsolidieren

Vorwort von Reto Clavadetscher

Das 20-jährige Bestehen der Berner Tanztage markiert gleichzeitig deren Finale. Einige hundert Werke des zeitgenössischen Tanzes haben über die Jahre eine Festivalgeschichte mitgeschrieben. Sie erinnern an Höhepunkte, die Zeit des Aufbruchs und der Euphorie einer ganzen Tanzgeneration. Die Berner Tanztage konnten sich lange behaupten, den Takt in der Schweiz mitbestimmen und sich international profilieren.

Die Geschichte der Tanztage verlief analog zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzschaffens der vergangenen zwanzig Jahre. Die 1980er Jahre waren die des Aufbruchs, die 1990er Jahre die des markanten Aufstiegs. Mit dem Übertritt in das neue Millennium veränderte sich die Veranstaltungslandschaft erst unmerklich, dann rapide in Richtung Marktwirtschaft. Der zeitgenössische Tanz konnte die Erfolgssträhne der vergangenen Jahrzehnte nur bedingt nutzen. Dem kreativen Ausbruch folgte ein Produktionszwang, gewonnenes Terrain ging verloren, das eben gewonnene Publikum ließ sich von der Unterhaltungsbranche abwerben.

Die für die Etablierung des zeitgenössischen Tanzes wichtigen Jahre haben dennoch markante Spuren hinterlassen. Strukturelle Programme wie der Tanzplan in Deutschland oder in der Schweiz das Projekt Tanz sind entstanden, Tanz hat sich einen Platz an Universitäten erobert, neue Theater- und Tanzhäuser bieten mehr Auftrittsmöglichkeiten. Jetzt sind es die Tanzschaffenden, die gefordert sind, Basis- und Entwicklungsarbeit für die weitere Zukunft des Tanzes zu leisten.

Es war uns ein Anliegen, den Abschluss eines wichtigen Festivals der neueren Schweizer Tanzgeschichte mit einem nachhaltigen Projekt zu konsolidieren. Die vorliegende Publikation bietet einen Überblick zu künstlerischen Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz. Sie spielt mit der Geschichte der Tanztage, weil Teile des Programms Teile der Geschichte des noch jungen zeitgenössischen Tanzes sind. Eine Auflockerung erfährt das Buch durch dreißig Aufnahmen von einer Fotografin und vier Fotografen, die über viele Jahre das Festival dokumentiert haben. Ihre Auswahl ist allenfalls zufällig zu den in den Aufsätzen angesprochenen Werken entstanden. Die Bilder erzählen eine eigene Geschichte, sind Dokumente einer engagierten Tanzfotografie und werfen so einen visuellen Blick auf ein Stück Tanzgeschichte. Die Abbildungen der zwanzig Festivalsujets und die Liste der über die Jahre unter der Federführung der Tanztage in Bern aufgetretenen Gruppen sind Erinnerungen an vergangene Momente.

Danken möchten wir allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben, allen Tanzschaffenden, den Geldgebern und dem Team, die durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung die Tanztage über die Jahre begleitet und damit die Grundlage für dieses Buch geschaffen haben.

